

FORDERUNGEN ANLÄSSLICH DER VERHANDLUNGEN ÜBER DEN DOPPELHAUSHALT 2025/2026 IN BADEN-WÜRTTEMBERG

STATUS QUO

Nach dem vom Bündnis Impulse für den Wohnungsbau initiierten Aktionstag „Lasst uns wieder Wohnungen bauen“ vom 1. März 2024, an dem sich 16 Verbände und Organisationen beteiligt hatten, ist die Situation am Wohnungsmarkt nach wie vor schlecht:

🏠 Sinkende Baufertigstellungen

Seit 2015 hätten jährlich mindestens 60.000 Wohnungen in Baden-Württemberg gebaut werden müssen, um wieder bezahlbare Mieten und Preise zu ermöglichen. Fertiggestellt wurden im Schnitt weniger als 35.000 Wohnungen. So wuchs der Wohnungsbedarf im Land von etwa 80.000 (vgl. Prognos 2015) neu zu bauenden Wohnungen auf bis zu 250.000 Wohnungen (vgl. Pestel 2024) an. Die meisten davon fehlen im preisgedämpften und sozialen Segment.

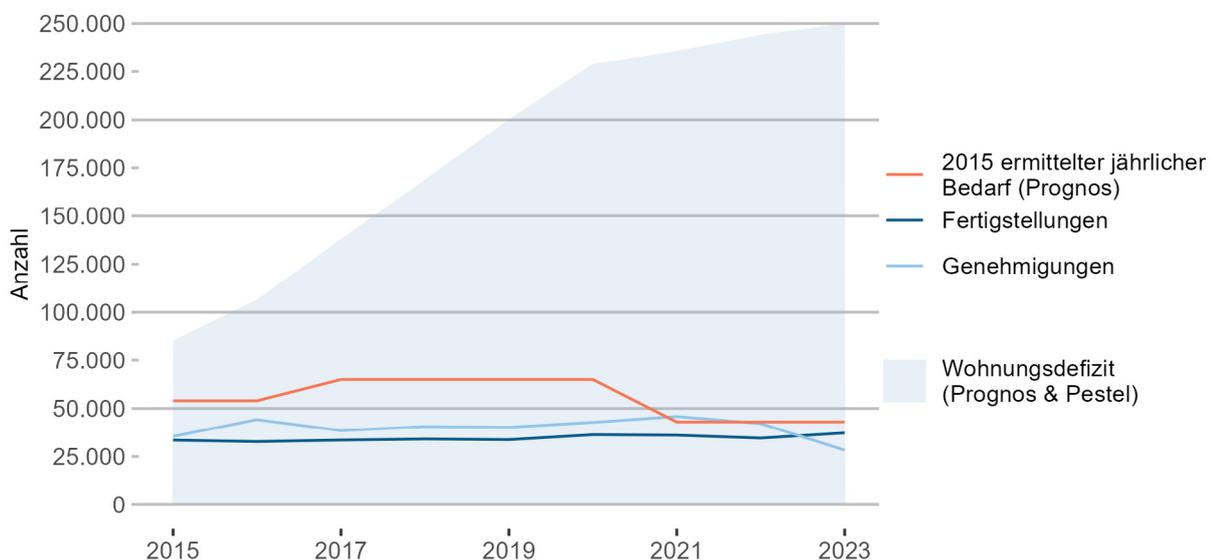
🏠 Rückläufige Baugenehmigungen

Gleichzeitig sanken die Genehmigungen neuer Wohngebäude 2023 auf den niedrigsten Wert seit Beginn der Datenerfassung im Jahr 1979: auf nur noch 8.686. Bisheriger Tiefststand waren 12.339 Genehmigungen im Jahr 2009. Die Situation des Wohnungsbaus in Baden-Württemberg ist also schlechter als in der Folge der Finanz- und Immobilienkrise 2008.

🏠 Unzureichende Fördermittel

Fakt ist: Andere Bundesländer tun weit mehr gegen die Krise, indem sie die Wohnraumfördermittel unterjährig aufstocken oder von vornherein ausreichend finanzieren.

Entwicklung des Wohnungsdefizits in Baden-Württemberg



UNSERE FORDERUNGEN

Die Aktionsgemeinschaft "Impulse für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg" fordert:

■ Unterstützung der Kofinanzierung der sozialen Wohnraumförderung

Die Bundesregierung plant, die Wohnraummittel über das ursprünglich vorgesehene Maß aufzustocken. Im Gegenzug sollen die Länder mindestens 50 Prozent kofinanzieren. Die Unterzeichnenden fordern, dass das Land sich in den Verhandlungen zwischen Bund und Ländern aktiv für die von der Bundesregierung vorgeschlagene Kofinanzierung der sozialen Wohnraumförderung einsetzt.

■ Aufstockung der Landesmittel zur Wohnraumförderung

Darüber hinaus wird das Land Baden-Württemberg als finanzstarkes Bundesland und als Bundesland mit dem größten Bedarf an sozialem Wohnraum aufgefordert, als positives Beispiel voranzugehen und die Bundesmittel mindestens 1 zu 1 jährlich zu kofinanzieren.

■ Senkung der Grunderwerbssteuer

Nach wie vor ist es nötig, zur Ankurbelung des Bauwirtschaftsmotors die Grunderwerbssteuer sofort (temporär) auf 3,5 Prozent abzusenken, bis der Wohnungsbau über mindestens zwei Jahre hinweg die Genehmigungszahlen der Jahre 2020 und 2021 erreicht. Sollte der Bund weitere Möglichkeiten einräumen, die Grunderwerbssteuer zu reduzieren, sollte das Land davon Gebrauch machen.

■ Vergünstigte Finanzierungsbedingungen

Zur dauerhaften Sicherstellung günstiger Finanzierungsbedingungen für bezahlbaren Wohnraum regen wir an, dass die L-Bank einen Fonds für den sozialen Wohnungsbau einführt, der teilweise angelegt und teilweise für zinsvergünstigte Kredite auf maximal 1 Prozent verwendet wird.

■ Förderung freifinanzierten Wohnungsbaus

Im Übrigen sind wir der Meinung, dass ein ganzheitlicher Impuls für den Wohnungsbau dann freigesetzt wird, wenn neben dem sozial geförderten Wohnungsbau auch der freifinanzierte Wohnungsbau finanzielle Anreize erfährt.

9. September 2024

DIESES PAPIER WIRD VON DEN FOLGENDEN PARTNERN DER AKTION "IMPULSE FÜR DEN WOHNUNGSBAU IN BADEN-WÜRTTEMBERG" GEZEICHNET:



Arbeitsgemeinschaft
Baden-Württembergischer Bausparkassen



Architektenkammer Baden-Württemberg



Bauwirtschaft Baden-Württemberg e. V.



Bundesverband Kalksandsteinindustrie e. V.



Bundesverband Leichtbeton e. V.



Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e. V.



Deutscher Gewerkschaftsbund Baden-Württemberg



Deutscher Mieterbund Baden-Württemberg



Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Baden-Württemberg e. V.



Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg



Fachverband Fußbodenbau Baden-Württemberg e. V.



Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg e. V.



Fachverband der Stuckateure im Branchenzentrum Ausbau und Fassade



HANDWERK BW
Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.



Holzbau Baden-Württemberg



Industriegewerkschaft Bauen Agrar Umwelt



Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e. V.



Informationszentrum Beton



Ingenieurkammer Baden-Württemberg



Kalksandstein Süd e. V.



Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Baden-Württemberg



Landesinnungsverband Fliesen Baden-Württemberg



Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg e. V.



Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.



Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.



Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen

Koordination der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg“:

c/o Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Baden-Württemberg e. V. • Gerhard-Koch-Str. 2 + 4, 73760 Ostfildern
Telefon: 0711/32732-322 • satslidis@betonservice.de • www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de